

aufwachte. Sie setzte sich neben sein Bett, und frug ihn dann zärtlich wie es um ihn stehe. Er antwortete etwas beher, dann nahm er eine kleine Laiche Bibel unter seinem Kissen hervor, fragte dann ob sie die ihm erwiesenen Gefälligkeiten, durch das Lesen einiger weniger Capitel vermehren wolle. Sie entsprach seinem Begehren; nachdem sie beendete hatte, warf sie sich auf die Knie und betete.

Die ganze folgende Nacht machte sie wieder neben seinem Bette, so wie auch den folgenden Tag, wo er dann sich so weit erholt hatte daß es ihm möglich war aufzustehen und auf einen Essel zu sitzen, wo sie ihm dann wiederholt aus dem heiligen Buche vorlas.

Nachdem zwei andere Tage dahingeflöhnen waren, küßte sie die fremde Gast stark genug seine Reise fortzusetzen; am Morgen des fünften Tages an welchem er ankam wurde sein Pferd vor die Thüre geführt, er machte sich dann auf zum Abschied zu nehmen. Nachdem er von Madam Fortescue mit vielen Ausdrücken des Dankes und der Erkenntlichkeit Abschied genommen, wandte er sich zu Lucia, nahm aus seiner Tasche die kleine Bibel: "Nehmen Sie diese an, meine liebe Fräulein," sagte er, indem er sie in ihre Hand schloß, "als ein Zeichen der Erinnerung eines der nie vergessen wird die Pflicht der Dankbarkeit die er Madam Fortescue und Ihnen schuldig ist. Sollte es immerhin einsk in seiner Macht liegen, so wird er versuchen seine Schuld zu bezahlen; wenn nicht, so wird die einzige Entschädigung die ihm zu leisten übrig bleibt, nächst der Fürbitte für das Heil des Kindes, in einem demüthigen Gebete für ihre Wohlfahrt, bestehen. — Lebe wohl!"

Eine Thräne vollte aus seinen Augen als er das letzte Wort aussprach, dann stieg er auf sein edles Pferd und ritt weg.

(Beschluß nächste Woche.)

Vorige Woche empfing die St. Andreas Gesellschaft das Schwert, welches General Hugh Mercer (der kürzlich in Philadelphia zum zweitenmal begraben wurde) in der Schlacht bei Brimston wo er fiel, trug. Als Mercer fiel und wahrnahm daß er tödtlich verwundet sei übergab er seinem Freund General Morgan das Schwert, womit er so bedenklich küßte bis zu seinem letzten Augenblick foßte. General Morgan hielt es in seinem Haus als ein Heiligthum, und so, als dieser starb, dessen Witwe, die es nun der St. Andreas Gesellschaft, zur Aufbewahrung übergeben hat.

Zu Detroit wurde kürzlich ein Französer Namens Hand von einem gewissen Cluff ermordet. Ein irischer Knecht und seine Frau, die bei der Leiche Wache halten wollten, ließen zu diesem Zwecke zwei Kinder von 14 Monaten (Zwillinge) in ihrer Wohnung. Ansatt bei Zeiten nach Hause zu gehen, betranken sie sich und blieben bis Morgens vom Hause entfernt woselbst sie ihre beiden Kinder todt fanden. Die Entscheidung der Coroner Jury war, daß sie durch Kalte und Hunger ums Leben kamen.

Kurze Geschichte Neuigkeiten.

Die Etatschalter der Lecher Brücke bei Allentown haben beschlossen wieder eine neue Brücke, auf ihre Kosten zu erbauen. Herr S a l o m o n B u s s, jr. von S. W. Bechtel hat den Contract angenommen, um diese Brücke diesen Sommer zu erbauen.

Im Senat patirte der Beschluß des Hrn. Spelman, um die Einstellung der Baarzahlungen der Banken auf vierzig Tage zu billigen.

Die Schulden der verschiedenen Staaten werden zu ungefähr 200 Millionen Thaler gerechnet.

Die Bill um eine große Bank in Ohio zu errichten, hat bereits den Senat patirt. Es soll ein "Monster" geben.

Die Bezahlung aller Congressglieder in jedem Monat, beläuft sich zu \$71,040 Thaler. Das Volk zahlt alles!

In der Ohio Gesesgebung haben sich zwei der Mitglieder an den Häfen gehabt. Man trennte sie ehe einiger Schaden an ihnen besungen war. Man hätte sie beide hinaus werfen sollen.

In Knoxville, Tennessee soll eine gefährliche Krankheit herrschen, welche man die "false pest" nennt. Eine große Aufregung herrscht deswegen.

Ein großes Schwein welches 1255 Pfund wiegt, ist jetzt auf dem Weg nach Washington. Es soll dem neuen Präsident zum Geschenk gemacht werden.

Der Winter soll in Europa sehr kalt sein. In Schweden sollen 3000 Personen verstorben sein. In Ungarn sollen bei 20,000 Stück Vieh durch die Kälte umgekommen sein.

Ein junger Scamp. — Bei der letzten Monatsversammlung war ein Knabe in Baltimore beschäftigt seine Kamraden glauben zu machen, daß in dem Hof seiner Mutter die Antikamien allein zu leben sei. Er forderte seinen jeden Cent ab um hinein zu gehen, und machte ein gutes Geschäft daraus.

Der Patriot und Demokrat.

Allentown, den 25ten Februar, 1841.



Für Gouvernör: Achtbare John Banks.

An die Subscribenten des "Vechna Patriots."

Die gegenwärtige Nummer beschließt den vierten Jahrgang des "Vechna Patriots" seitdem derselbe von dem Unterzeichneten herausgegeben worden ist. Während dieser Zeit hat sich der "Patriot" einer großen und ausgedehnten Circulation, in diesem sowohl als in den angränzenden Counties, zu erfreuen gehabt, und dessen Subscribentenliste hat sich um mehr als das dreifache vermehrt, so daß seine Zeitung in diesem County eine größere Circulation hat als der "Patriot". Dies ist dem Unterzeichneten ein schmeichelhafter Beweis, daß seine Anstrengungen nicht fruchtlos blieben, um die Zeitung in jedem Betracht interessant und angenehm für seine Leser zu machen. Er vertheidigte während diesen vier Jahren, was er überzeugt war, die gerechte Sache des Volks, und kämpfte unerschrocken, so viel als in seiner Macht stand, gegen die aristokratischen Maßregeln einer verborbenen Administration, welche unseren Freiheiten drohte und worüber das Volk dieser Nation seinen Unwill geäußert hat. Für diese Anstrengungen wurde er zwar von seinen politischen Gegnern auf alle nur erdenkliche Weise verfolgt und niedergedrückt, aber die Ueberzeugung, daß er die Sache des Volks gegen Umfahrungen vertheidigte, seufzten ihn nur noch um so mehr an seine Pflicht zu erfüllen, und durch die Unterstützung seiner Freunde bis hieher fortzuführen.

Der Unterzeichnete hat das Establishment des "Vechna Patriots" von dem heutigem Morgen an seinen Bruder, P. Augustus Sage und an Hrn. Reuben Guth, verkauft, welche die Zeitung fernerhin auf denselben Grundsätzen, wie bis hierher, unter ihrem Namen fortsetzen werden. Der Unterzeichnete wird jedoch in der ferneren Herausgabe des "Patriots" behäuflich sein, und beständig in der Druckerie zu finden sein, wo er mit Freunden diejenigen empfangen wird, die noch an ihn für Subscriptionsgeld oder Bekanntmachungen im Rückstände sind.

Der Unterzeichnete statter hiermit seinen zahlreichen Freunden, (jene welche regelmäßig bezahlten) seinen verbindlichsten Dank auf für die Unterstützung die er von ihnen während den vergangenen vier Jahren erhalten hat. Ihnen allein hat er es zu verdanken, daß er die vielen Widersährigkeiten übersteigen konnte, die ihm theils von seinen Gegnern in der Vertheidigung der Volksrechte, in den Weg gelegt wurden, und theils mit dem mühsamen Geschäft eines Zeitungs Herausgebers verbunden waren. — Nie wird er ihre Freundschaft und Unterstützung vergessen die ihm zu Theil wurde durch jene prüfende Zeit. Er hofft daß jene Unterstützung auch seinen Nachfolgern zu Theil werden mag, die alles anstrengen werden sich derselben verdienst zu machen.

In dem Unterzeichneten als Herausgeber zurück tretet, hofft er daß seine Kollegen, sowohl als seine politischen Gegner, mit welchen er manchmal in Verdringung kam, in der Vertheidigung Demokratischer Männer und Maßregeln, ihm verzeihen werden, wenn er manchmal die Schranken im Eifer überschritten hat, welches ein feindseliges Gefühl gegen ihn erweckt haben mag — daß dieses nicht seinem Herzen sondern seinem Eifer und Feder, in der Vertheidigung der Grundsätze zugeschrieben werden mag, die er für gerecht hielt.

G. Adolph Sage.

Zufolge obiger Anzeige werden die Subscribenten des "Vechna Patriots", ersuchen, daß wir unser Establishment an die Herren P. Augustus Sage und Reuben Guth verkauft haben. Diejenige welche also noch an uns im Rückstände sind, werden die Nothwendigkeit einsehen daß die Bücher in Nichtigkeit gebracht werden müssen. Wir wollen daher Seiden eine Langzeit geben, um dieses zu thun, nämlich sechs Monate, vom 1sten März bis zum 1sten September dieses Jahrs. — In dieser Zeit werden wir die Rechnungen der respectiven Subscribenten ausmachen und fertig halten, bis unsere Freunde sich in der Druckerie einfinden. Wir hoffen, daß uns keiner in die unangenehme Nothwendigkeit versetzen wird, ihn mit den Randesgeschenken für unsern sauren verdienstlichen Lohn zu begreifen, denn ein Jeder kann uns und sich diese Mühe ersparen wenn er will. — Wir haben uns in den 4 Jahren, in der wir den "Patriot" herausgaben, hart plagen müssen, und wurden noch obendrein von unsern Gegnern auf alle nur erdenkliche Weise verfolgt und mißhandelt, in unserm Bestreben die gerechte Sache des Volks anrecht zu erhalten, und daher hoffen wir, daß unsere Freunde nicht vergessen werden, daß "der Arbeiter seines Lohnes werth ist."

Wir bekennen mit Dank den Empfang wichtiger Dokumenten von den Herren Wilson, Willams und Hill in ger vom Senat, und Hrn. Haas vom Haus der Repräsentanten.

Confere der Versammlung.

Die demokratischen Conferies von Northampton und Vechna Counties versammelten sich am Samstag den 25ten Februar, am Hause von Charles Seibel, in Webletem, um einen Senatorial-Delegat zu erwählen, der diesen District in der Demokratischen Harrisson Staats-Convention repräsentiren soll. Alexander Braun, Esq. von Easton, wurde einstimmig als Sen. Delegat erwählt, mit der Anweisung für den Abth. John Banks zu stimmen.

Delegaten zu der 10ten März Convention.

Für Northampton County. — Henry D. Maxwell, James P. Horner.
Für Vechna County. — Henry King, Esq. G. A. Sage.
Senatorial. — Alex. C. Braun, Esq.

Achtb. John Banks.

Dem Ton und dem Gefühl der demokratischen Zeitungen des Staats nach zu urtheilen wird Hr. John Banks ohne Zweifel bei der Demokratischen Harrisson Convention am 10ten März die Erneuerung bei der ersten Abstimmung erhalten. In Philadelphia County und Stadt erhält er die Stimme der Delegaten, sowohl wie in beinahe allen östlichen Counties. In den westlichen Counties ist er der Liebling und wird, wenn er aufgenommen wird, bei 5000 Stimmen mehr erhalten, als irgend ein anderer demokratischer Candidat, so versichern uns die Zeitungen von dorther.

Es haben bereits 30 Demokratischen Zeitungen den Namen des Hrn. Banks an die Wahlhelfer ihrer Spalten gesetzt, als nächster Gouvernör-Candidat, welches ein hinlänglicher Beweis ist daß er der Liebling des "Schlafstein Staats" ist. — Im Fall seiner Erneuerung durch die Convention, wird er sicherlich mit einer großen Mehrheit erwählt werden.

Zahlungs-Einstellung der Banken.

Wie man sich leicht vorstellen kann, ist jetzt in den großen Städten unter den Handelsleuten, von nichts die Rede als wegen der Zahlungs-Einstellung der Banken in diesem Staat, und herrscht eine große Spannung was wohl die Befehdung bewegen thut wird. In Philadelphia wurden während der verfloßenen Woche zwei Versammlungen gehalten wegen diesem Gegenstand; eine für daß die Geschäftsbank die Einstellung billigen soll, und die andere dagegen, oder in anderen Worten, daß alle Banken ihre Credit verweigern und in die Luft geblasen werden sollen. Letztere waren natürlich die Vorkosten Banknarrer. Mehrere Delegaten, zu Gunsten der Erhaltung der Banken, sind nach Harrisburg gegangen, um etwas bei der Befehdung zu bewirken. Man feht mit großer Spannung nach was gethan werden wird. Allen Anschein nach wird die Befehdung etwas heilsames thun, um aus dieser unangenehmen Lage zu kommen. Die City Banken haben mittlerweile beschließen ihre letzten Noten auszugeben, um sich auf alle Fälle vorzubereiten.

Hr. Penrose hat im Senat am Dienstag einen Plan entworfen, um die Ausgabe von Certificates von Staats-Stech zu autorisiren, zu dem Belauf von 5 Millionen Thaler, welche im Jahre 1842 einzulösen sind, die in die Banken niedergelagt werden sollen, in Verhältniß zu ihrem Capital Stock, und einer jeden Bank soll erlaubt werden für solche Summe kleine Noten dafür auszugeben, u. s. w.

Verabingung der Schatzkammer.

Das öffentliche Drucken. — Am letzten Mittwoch machte Hr. Vignator von der Rechnungs-Committee vom Hause der Repräsentanten einen Bericht, worin die Thatsache und Lust kam, daß die Drucker des englischen und deutschen Tagebuchs des Hauses, die Summe von sieben tausend fünf hundert Thaler mehr empfingen hätten als sie dem Gesetz gemäß dazu berechtigt gewesen wären! Die ganze Forderung für das Drucken belief sich zu 20,000 Thaler; also wurde ein Drittel dieser Summe auf betrügerische Weise aus der Schatzkammer von Pennsylvania gestohlen.

Hier haben also die Bürger dieses Staats wieder ein Beispiel wie die Schatzkammer unter Porter's Administration beraubt worden ist, und an Drucker bezahlt wurde, um dem Volk Sand in die Augen zu streuen. Es braucht sich fernerhin keiner mehr zu wundern, daß die Vorkosten Partei ein so großes Gesärr von Geldmacht, Bestechung, u. s. w. einer Wahl verfahren. Wenn man diese Verabingung mit den \$2000 zusammen stellt die der Gouvernör für seinen Bruder und den Gener. al-Annals aus der Schatzkammer zog, so wird das Volk leicht daraus wahrnehmen, daß die Vorkosten Partei das Motto angenommen hat: "den Siegern gehört die Beute."

Der Staaten Bank. — Am Montag vor 8 Tagen wurde ein Memorial der Gesesgebung dieses Staats überreicht, unterzeichnet von dem Präsidenten und den Direktoren der Ver. Staaten Bank, worin die Ursachen der Pänge nach gemeldet werden, die zu der neulichen Suspension geführt haben, und worin gegeben wird daß jenseit Institüt in Gemeinschaft mit den andern, Hilfe gegeben wird. In der Bittschrift wird gemeldet, daß jenseit Institüt dem Staat von Pennsylvania zu unerschöpflichen Zeiten die Summe von zwölf Millionen Thaler geliehen hat.

Kleine Notizen.

Die Vorkosten haben Bittschriften im Umkreis worin die Befehdung gegeben wird unsern Banken nicht zu erlauben Noten unter fünf Thaler auszugeben. — Dies ist gerade so viel gesagt, daß sie zu Gunsten sind daß die Neu-Verth und Delaware Schuldlosen im Umkreis unter uns bleiben sollen! Wie sie doch so eilig sind den ferneren Banken von andern Staaten fernzuleben und die unsrigen in den Staat zu treiben.

Die Banken und der Staat. — Zufolge einer Tabelle, welche mit Vorsicht von Herrn Vignator, einem Mitglied unserer Gesesgebung, bereitete wurde, ersuchen wir, daß der Staat von Pennsylvania, während den letzten zwanzig Jahren, in Bank Dividenden und Bonus, die Summe von sieben Millionen, 153 Tausend 825 Thaler und 55 Cent erhalten hat. Die Dividende auf Bankstock, welche vom Staat gegeben werden, haben während dieser Zeit 67-100 Procent eintrageten, und doch schreit man, hinunter mit den Banken!

Die "New-York American," ein leitendes Vorkosten Blatt ist zu Gunsten einer National-Bank herausgekommen, die in New-York gelegen sein soll. Hier ist also die Maske abgezogen. — Pennsylvania soll niedriger und New-York aufgebaut werden auf unsere Kosten. Und doch hat es genug in unserem Staat, die mit dem New-Yorker Hand in Hand geben, um uns zu ruiniren, und ihnen zu helfen!

Während dem 15ten Januar 1840 und 8. Februar, ist aus dem Philadelphia Bankers allein die Summe von 11 Millionen, 207 Tausend und 53 Thaler in Silber und Gold gezogen worden, wovon über 6 Millionen allein aus der Ver. Staaten Bank gingen. Das meiste dieser Summe wurde von den New-Yorker Bankern gezogen und dorthin genommen. Es ist gar kein Zweifel, daß dies ein ausgemachter Plan war, auf Seiten der New-Yorker, um die Pennsylvania'schen Banken und Credit zu brechen. Wann wird das Volk dieses Staats einsehen, daß es nöthig ist auf sein eigenes Interesse zu sehen.

General Harrisson stattete am Montage einen Besuch in beiden Häusern des Congresses ab, und wurde mit ausgezeichneter Achtung empfangen. Der neue Präsident und Gen. Johnson waren lange beisammen, und hatten eine freundliche Unterredung. — Hr. Benton und mehrere der Oppositions-Mitglieder machten ihm die Aufwartung. Gen. Harrisson gieng am letzten Mittwoch über Baltimore nach Virginien, wo er sich Anfangs März verbleiben wird. Am 1ten wird er als Präsident einstallirt.

General Harrisson's neues Cabinet giebt allgemeine Zufriedenheit unter dem Volk. Größere Talente hätten nicht leicht zusammen gebracht werden können. In solchen Händen sind unsere Angelegenheiten sicher.

Im Senat der Ver. Staaten überreichte Hr. Buchanan am Montage ein Memorial, unterzeichnet von Bürgern von Pennsylvania, in welchem der Congress gebeten wird, das Land in einen Vertheidigungs-Zustand zu setzen, durch die Errichtung von Festungen, der Verfertigung von Dampf-Batterien, und der Erbauung von 20 Dampf-Kriegsgattungen erster Classe. Das Memorial wurde dem Senat zur Erwägung anempfohlen. — Recht so, "im Frieden rüste man sich zum Kriege."

Ver. Staaten Bank.

Der Philadelphia "American Centinel" sagt: — Es kann nicht behauptet werden daß einige Gefahr vorhanden ist, daß diejenigen welche Noten halten von der Ver. Staaten Bank, irgend etwas dabei verlieren werden. Die Bank hat mehr Capital übrig als alle andere zusammen in der Stadt und County Philadelphia.

Cumberland County. — Die Harrisson Demokraten von Cumberland County ernannten die Herren Voss Warkle und James Kennedy, als Delegaten zu der 10ten März Convention, mit der Anweisung ihre Stimmen und Einfluß für den Abth. John Banks als Gouvernör-Candidat zu geben.

Im Hause der Repräsentanten wurden vorige Woche Bittschriften überreicht um den Schatzmeister von Vechna County durch das Volk zu erwählen. — Eine acht Demokratische Maßregel. — Wir geben dafür.

Spaschaft. — Es mag unsern Lesern nicht uninteressant sein zu erfahren, daß die "gebrochene" Schuphill Bank in Philadelphia jetzt die einzige ist die ihre Noten mit Silber einzahlt! Sie wollte in kein Verhältniß mit den andern Banken treten und Silberzahlungen einzustellen und ihre Noten werden jetzt mehr gesucht als alle andere.

Hr. Fogely überreichte am Dienstag im Senat fünfzig Bittschriften von Bürgern der Counties Berks, Chester und Montgomery, gegen eine Vertheilung von Verks County.

Die Bill welche die Errichtung eines Hospitals für Unfähige verordnet, ist jetzt durch beide Häuser der Gesesgebung patirt und wird wahrscheinlich die Unterschrift des Gouvernörs erhalten.

Ein neues Postamt. — In Seiberlingsville, Weichenburg Tausch, Vechna County, ist ein neues Postamt errichtet worden und J o s e p h C e i b e r l i n g zum Postmeister angestellt.

Große Vorbereitungen werden in Washington gemacht für die Einsetzung des Gen. Harrisson zum Präsidenten am 4ten März. — Es wird eine große Festlichkeit geben.

Unterricht. — Ein hundert tausend Thaler sind während dem letzten Jahr, in den öffentlichen Freischulen in Boston, für Unterricht an arme Kinder ausgegeben worden.

Ein Bankräuber gefangen. — Ein Kerk Namens Culley, welcher die Merchants Bank von Atchita, N. J. aus \$2500 beraubt hatte, wurde vor einigen Tagen an einem Dampfboot in Weeling gefangen genommen. Ungefähr \$1300 des geraubten Geldes, nebst drei Pferden und Wagen, sind ihm abgenommen worden.

Der Preis eines Auges. — In der Superior Court in Boston erhielt ein Hr. Gault einen Schadenersatz von 1000 Thaler von W. H. Lee, dem Anführer an der Boston Eisenbahn, welcher ihm in einem Geschäft ein Auge angeschlagen hatte. Er schlug ihn mit der Faust, und da er auf einem Finger ein Siegelring hatte, traf er mit demselben ihn auf das Auge.

Melroads Anklage. — Die Grand Jury von Niagara County hat eine Anklageschrift gegen Alexander Melrod gefunden für eine Vertheilung des "Caroline" verübt wurde. Eine große Anzahl Zeugen wurden von der Grand Jury verhört, welches drei Tage aufnahm. Aus 20 Jurypunkte waren 19 für eine "True Bill". — Sein Verhör wird wahrscheinlich im März anfangen.

Die Gesesgebung vom Staat Maine hat Beschlüsse patirt zu Gunsten der Wiedereinsetzung der Sub-Treasur, für die Vertheidigung der öffentlichen Ländereien, und für die Errichtung einer National-Bank. Die Repräsentanten in Congress sind angewiesen für diese Maßregeln zu stimmen.

Sonderbare Ursache eines Mords. — Ein Mann Namens Cook, in Arkansas, ermordete neulich einen friedlichen jungen Mann, aus der Ursache, wie er sagte, um auszufinden wie er sich fühlen würde eine Werdthat begangen hat. — Er wird wahrscheinlich ausfinden wie ein Mann fühlt wenn er unter dem Galgen steht!

Ein Swartwont. — Der Cashier von der Chicopee Bank in Springfield resignirte sein Amt ganz unerwartet vor einigen Tagen. Nachdem die Directoren seine Rechnungen unterrichtet hatten, fand man daß er 13,000 Thaler aus der Bank für seinen Nutzen gezogen hatte. — Er ist wahrscheinlich nach Texas gegangen.

Achtung, Weibseute! — Die Ungleichheit zwischen den Manns- und Weibseuten in Cook County, Illinois, ist sehr groß, wie folgende Ziffern anzeigen. Die ganze Bevölkerung des Countys, in welcher sich das Städtchen Chicago befindet, ist 11,055; von dieser Anzahl sind, zwischen dem Alter von 20 und 30, von Mannseuten 2,470; Weibseuten von demselben Alter 1,218 — weniger als halb so viel. Zwischen den Jahren von 30 und 40, hat es Mannseute 1,102; Weibseute 590. — Wir sollten denken daß dieser Ist eine herliche Zukunft für alte Jungfern sei.

Ein Versuch um eine Bank zu beranden. — Am Sonntag vor 8 Tagen, des Nachts, wurde die Mail Road Bank in Jewell, Mass. zu beranden. — Nachdem die Räuber Thüren und Schlösser erbrochen hatten und in das Gewölbe der Bank eingedrungen waren, mußten sie unverrückter Sache wieder aufbrechen, indem sie keine Belohnung für ihre Mühe fanden!

Brüderliebe. — Ein Mann Namens Edwards, wurde in Alabama für eine Vertheilung der Vertheilung hingerichtet zu werden. Sein Bruder erhielt eine Begnadigung vom Gouvernör, und reiste zu Fuß die Entfernung von 500 Meilen; er langte am Tage der Hinrichtung in Mobile an, in Zeit um seinen Bruder zu retten.

Eisenmine. — Nahe bei Haden, in Catawaga County, New-York, ist eine ausgezeichnete Eisenmine entdeckt worden.

Sparungsvolle Jugend. — Es wird berichtet daß bei 500 Jugend in Auburn in der Stadt New-York aufhalten, die täglich in den Straßen herumlaufen und alles fressen was ihnen in die Hände kommt. Viele können die Säcke auf und rechen den Inhalt daraus; andere fressen alle Eisen, Kupfer, Blei, Sandverfälschung, u. s. w.

Der Agent der New-York Eisenbahn-Gesellschaft, Namens M. S. Child, hat Gelder unterschlagen zu dem Belauf von 33,000 Thaler. Man hat entdeckt daß er acht verschiedene Verfaßlichkeiten machte um diese Summe zu bekommen, und daß er 6ermal falsch geschworen hatte, vor der Massachussets Gesesgebung, um eine Vermäßigung von \$400,000, für Hilfe der Eisenbahn, zu bekommen.

Die vermittelte Vertheilung.

Wovon in unserer letzten Nummer gesprochen wird, hat sich nicht als wahr erwiesen. Die Umstände sind folgende:

Vor 2 Monaten verließ Hr. Ansell, nach dem er seine Waaren in New-York verkauft hatte, jene Stadt um irgendwo sonst Geschäft anzufangen. Er kam nach Baltimore, und blieb 12 Monate, und seine Frau heiratete auf die Nachricht daß er gestorben sei, einen andern, Namens Anderson. Hr. Anderson kam aber gleich nachher wieder nach New-York und nahm seine Frau vom zweiten Mann wieder zurück. Er zog nun nach Baltimore, wo ihr Mann an der Cholera starb. Während seiner Krankheit wartete ihn regelmäßig ein Arzt ab, und seine Frau erhielt auch ein Certificat von ihm. Einem Wunsch gemäß nahm sie die Leiche nach Staaten Land und verlegte in der Eile das Certificat, und den Verwandten ihres Gatten kam die Sache verächtlich vor, nachdem ihnen ihre kleinen Kinder erzählte daß ihre Mutter sich mit einem andern Manne verheiratet hätte. — Sie öffnete den Körper und untersuchten alles genau, aber es wurden keine Spuren von Gift gefunden.

Ein Mann von den Schweinen gefressen. — Ein Engländer, Namens Melvins, in New York, fand ebensolch plötzlich, durch einen Anfall von Schlagfluß, als er an der Arbeit war zurück von seiner Wohnung. Seine Familie wußte nichts von Verfall bis einige Stunden nachher, als eines von ihnen hinaus gieng und fand den Verthnam mit den Schweinen, welche davon Ahrsen und hatten beinahe sein Gesicht verzehrt.

Eine Kuh mit einem hölzernen Bein. — Ein ausländisches Journal meldet daß unlängst eine Kuh ihr Bein brach. Ein geschickter veterinarischer Wundarzt nahm das Bein ab, und fügte an dessen statt ein hölzernes, und die Kuh läuft wieder frisch und munter und giebt ihre gewöhnliche Quantität Milch.

Die Gesesgebung von Michigan hat den Gouverneur W. o b b e r d e für die nächsten 4 Jahre zum Ver. Staaten Senator erwählt, an die Stelle von John Norvell, dessen Zeit am 4ten März in Ende abt. Gouverneur Woodbridge ist ein Harmon Democrat.